

Zum Tode Bismarcks.



Fürst Bismarck auf dem Todensitte. (Gezeichnet nach einer im Sterbezimmer aufgenommenen Skizze.)

Gerichts-Zeitung.

Verien-Strafkammer.

K. Halle, 3. August.

• Grober Vertrauensbruch. Der am 3. März 1879 geborene Arbeiter Max Standop, wegen Diebstahls und Betrugs verurteilt, verurteilt ist ihm am 2. Juni vorläufige Gefängnisstrafe von 6 Wochen. Er hat nach seinem eigenen Geständnis im April d. J. 36. letzter Folge wochen, der Frau Landwehrin, aus dem Versteck diebstahlhaft im Werte von 115 M. sowie ein Sparfaßchen über 5 M. 21 Pf. gestohlen. Das Geld hat er abgeben und die Waage für 9 bis 11 M. verlegen lassen. Bei dem bedeutenden Diebstahl erkannte das Gericht auf eine Haftstrafe von 6 Monaten Gefängnis.

• Erfolgreiche Verurteilung. Wegen Betrugs war der Kaufmann Franz Ferd. Zehnd. Schmidt, früher hier, jetzt in Leipzig wohnhaft, vom hiesigen Gefängnis für eine Woche Gefängnis und 300 M. Geldstrafe erntet. noch 30 Tage Gefängnis verurteilt worden, wegen er Verurteilung eingeleitet hatte. Der Betrag war darin gefunden, daß Sch. der sein Vermögensstand am 23. Juli 1896 für 10000 M. an Otto Fißl und Sohn verkauft hatte, dem Kaufmann Müller und dessen Schwäger, wozu beim Verkauf seines Eigentumsvermögens und der eingetragenen Summe 25. Franz Schmidt versprochen haben sollte, daß die Firma bereits an Fißl und Sohn abgetreten war, resp. soll er leisten haben, daß Fißl und Sohn nicht berechtigt seien, 25. Franz Schmidt Nachfolger zu firmieren. Fißl war fr. St. and von Müller auf Unterlassung des Verkaufs verklagt worden, die Klage wurde aber abgewiesen, da dem Beklagten, der nur das Diebstahlthätig erkannte hatte, das Recht zuzuschreiben, sich selbst als Nachfolger von Schmidt zu bezeichnen. In Differenzen waren die drei Genannten dadurch gestochen, daß weder Fißl und Sohn mit dem Diebstahl, noch Müller mit dem erworbenen Eigentumsvermögen in Zivilisualen und Eheanliegen zu gutem Vordringen erzielen, wie sie Schmidt zu versprechen hatte und daß Müller ebenfalls ein Diebstahlthätig wurde und so in Verbindung mit Fißl und Sohn ist. Die Verurteilung der Eheleute und der Wittwe Brunner hatte Sch. wiederum einen jährlichen Reingehalt von 14000 M., die Agenturen eines solchen von 3000—4000 M. gebracht. Ersterer war für 10000 M., letzterer mit der eingetragenen Summe für 4500 M. verkauft worden. Die Strafkammer kam zu dem Beschlusse, Schmidt's seinen Vermögensstand erklären. Fißl und Sohn hatten das Recht, 25. Franz Schmidt Nachfolger zu firmieren und konnten selbst von Sch. nicht daran gehindert werden. Ob bestand sonach kein Kaufvertragsverhältnis zwischen der Vermögensverwaltung des Angeklagten und einer anderen nach gar nicht festgelegter Vermögensabfindung. Diese könne höchstens darin liegen, daß Müller ein Kontraktvertragsgegenstand gegen Fißl und Sohn erwiderte, wozu Sch. aber gar nichts zu thun hatte. Dieser wurde deshalb vollständig freigesprochen.

• Das letzte Weiser hat schon viel Unheil angerichtet und doch kommt es immer wieder in Gebrauch. Das Gericht ließ sich denn auch jedochmal veranlassen, harte Strafen zu verhängen, um wenigstens durch deren Veranlassung in der Presse abzuwenden einzuwirken. Derlesten Standpunkt muß es auch in der Sache gegen den aus der Haft entlassenen, geflüchten am 15. April 1871 geborenen Arbeiter Wilhelm Lutz ein. Dieser kam am 29. Juni, Abends gegen 9 1/2 Uhr in den Laden des Kaufmanns Schmidt, Regels Nachfolger, auf dem Steingasse, seine Schenke und verlangte eine Maß Bier. Da er angestrunken faul war, wurde ihm das Bier verweigert, worauf er ausfällig wurde. Der im Laden beschäftigte Arbeiter Otto ermahnte ihn, ruhig zu sein, erhielt aber statt dessen einen Stoß auf die Brust. O. machte ihm mit einem kleinen Stöper unter dem Arme auf, daß man sich im Laden ruhig zu verhalten habe. Als O. sich dann mit einem anderen Mann unterließ, verlegte ihm der fortwährende Lärm hinterläßt mit einem offenen Messer einen Hieb, der die Haut an der rechten Schläfe sechs Centimeter tief trennte. Für diesen Akt der Nothwehr, der sehr leicht die Schläge der rechten Faust, verhängte das Gericht über Sch. eine Gefängnisstrafe von einem Jahre.

• Das Sprengstoffgesetz vom 9. Juni 1884 enthält harte Strafverordnungen, weil verwerflichen Handlungen mit Sprengstoffen vorgebeugt werden soll. Strafen von drei Monaten bis zwei Jahren erhält, wer ohne polizeiliche Genehmigung Sprengstoffe herstellt, feilscht, verkauft oder im Besitz hat. Gleicher Strafe verurteilt, wer die bereits be-

stehenden oder noch zu erlassenden sonstigen polizeilichen Bestimmungen über den Verkehr mit Sprengstoffen über. Im Hinblick hierauf besteht eine ministerielle Verordnung, welche u. a. vordringt, daß Sprengstoff nur in dazu bestimmten, öffentlich feierlich gemachten Bogen befördert werden darf, daß der Führer im Besitz einer behördlichen Erlaubnisurkunde sein und mit einem Begleiter fahren muß. Die Bogen dürfen nur unter Aufsicht und in Begleitung eines Gemeindepolizeicommissars befördert werden. Während der Beförderung des Sprengstoffes muß der Führer in 100 Meter Entfernung vor dem Orte halten und darf von dem Führer nicht verlassen werden. Gegen diese Bestimmungen hatte der Führer Friedrich Schöber aus Langenrode gegen, welcher einen Sprengstoff-Brennapparat von Leinbach durch Langenrode nach Langenrode zu fahren hatte. Der Sprengstoff hielt er mit seinem Führer und der Begleiter hatte den Gemeindepolizeicommissar. Unter diesen Umständen wurde Schöber, um für seine duffigen Pferde Wasser aus dem Brunnen zu holen. Dies konnte ein Unheil, welches die Erde zur Folge brachte. Sch. konnte gegen das Verbot nicht einwenden, denn er auch in guter Absicht den Wagen verlassen, so war der Transport doch ohne Unfall. Aus diesem Grunde erkannte das Gericht auf das niedrigste Strafmaß von 3 Monaten Gefängnis, gab aber dem Angeklagten anheim, im Schadenwege eine Besserung des Urtheils herbeizuführen.

Kleine Chronik.

• Leipzig, 3. August. (Zeitung der Ausstellung.) Die nunmehr festgelegt ist, daß sich das Gebiet der Ausstellung 1897 auf 700 000 M. Die Kosten des Veranstaltung, meist durch die Städte und Gemeinden, werden etwa 1/2 der geschilderten Beträge zu zahlen haben.

• Berlin, 3. August. (6000 Köhnen) in den deutschen Landestheilen hat vor mehreren Tagen ein arabischer Großkaufmann bei einer der größten Berliner Kaufmannshäuser im Auftrag gegeben, die schon in ferner Zeit zum Besuche nach Palästina gelangen sollen, um den Kaiser, wenn er in der Welt im heiligen Lande weilte, von den Armen der Hüter und von hohen Männen herab zu begrüßen. Zum großen Erhel sind diese Köhnen im Auftrag der türkischen Regierung angekauft worden. Der betreffende arabische Kaufmann, der den Einsatz der Köhnen befohlen hat, mußte zu erzählen, daß die türkische Regierung 40 Millionen Mark für die Vorbereitungen zum würdigen Empfang des Kaisers ausgegibt habe.

• Berlin, 3. August. (Unfall im Bade.) Ein eigenartiges Verbrechen ist der ungewöhnliche Kaufmann Hugo Hübner verurteilt. Er befindet sich seit drei Wochen in einer hiesigen Irrenanstalt und wollte Dienstag Abend ein Dampfbad nehmen. Zu diesem Zweck wurde in die Badekammer des Badezimmers siedendes Wasser gefüllt, dessen Dämpfe den Raum füllten. Dann wollte sich Hübner die über der Badekammer befindliche Branne zugänglich machen und hing auf den Rand der Wanne. Dabei glitt er aus und stürzte in das heiße Wasser. Bei dem Versuch, sich möglichst schnell aus der brennenden Flüssigkeit zu retten, fiel er noch ein zweites Mal in die Wanne zurück, bevor er sich endlich in Sicherheit bringen konnte. Durch das heiße Wasser hat Hübner so bedeutende Brandwunden am Körper bekommen, daß einige besonders stark mitgenommene Heilkräfte anzuwenden von Körper entfernt wurden. Lebensgefahr besteht augenblicklich. Die Schuld an dem Verbrechen trifft einzig und allein den Verwaltungsrath, der an der Veranordnung nichts zu thun hatte.

• Bielefeld, 3. August. (Zobrigkeiten.) Am Sonntag Nachmittag wurde der Kupferstecher Wilhelm Schulz in Stolzenburg von dem Arbeiter Schöndorfer, der in der Spiegelberg in Arbeit fand, mit einem 2 1/2 Meter langen eisernen Hämmer mehrmals auf den Kopf geschlagen. Dem zu Hohen Göttingen war der Hieb noch einen großen Stein auf den Kopf, so daß Schulz in wenigen Minuten eine Leiche war. Zwischen Weiden war im Galtshaus Streit entstanden, den die Anwesenden nicht schlichten konnten. Der Todtschlag wurde sofort nach der That festgenommen.

• Hannover, 3. August. (Ein grauenhaftes Verbrechen) wurde gestern in später Abendstunden hier verübt. Bei einer 40-jährigen Witwe Metzger mit einem Kinde wohnte ein 17-jähriger Stellmacher Namens Richter in der Dachwohnung eines hiesigen Hauses. Das Paar Richter die Hausbesitzerin und Nachbarn ein schlagfertig, ein Krachen und

ein Klirren von Bentherischen. Nach der Ursache sich umsehend, geordneten sie, daß Richter die Frau aus dem Fenster auf das Dach geworfen habe, wo diese sich selbsttötend löste. Richter stürzte auf ihre Hände, und sie wuschte vom Dache herab, hielt sich aber nochmals an der Dachkante fest. Der Verbrecher rief ihre Hände los und stieg sie auf die Straße. Ein Nachbar eilte zum Hülfe, ein anderer zur Polizei und eine Reihe von Männern brang in die Zimmerliche Wohnung, wo sie über den Richter herfielen und ihn zu Boden schlugen. Die 17-jährige Tochter der Witwe war nicht zu Hause, und von dem glücklichen Sohn konnte der Criminalcommissar nur erfahren, daß ein Streik feigeitenden hatte, und zwar bei dem gemeinlichen Abend. Die Frau hat einen Schädelbruch erlitten und wurde noch lebend in ein Krankenhaus gebracht.

• Wien, 3. August. (Selbstmord eines Soldaten.) Hier erlöschte sich am Dienstag der Bataillons-Lieutenant des 6. Infanterie-Regiments aus Mangel vor Verhaftung wegen einer gegen einen Soldaten begangenen Mißhandlung.

• München, 3. August. (Verhängnisvoller Sprung.) Als heute Nachmittag die Feuerwehler zu einem Brande nach der Landbergerstraße fuhr, sprangen aus einem Hause dieser Straße vom vierten Stock noch angeschlossene Bretter eine Bombe mit solcher Wucht an die Straße, daß ein Mann davon getroffen wurde, welcher sofort todt, der zweite wurde schwer verletzt.

• Jolestadt, 3. August. (Unfallfall bei einer Bierverabreichung.) Bei den Leihungen des hiesigen Bierkonsums ereignete sich ein Unfallfall, welcher leicht schwere Konsequenzen hätte herbeiführen können. Bei der Aufnahme von Biergläsern über die durch Regenfälle noch angeschwollene Metten fuhr eine Bombe mit solcher Wucht an die Straße an, daß ein Hieb davon ausgeht wurde. Ein junger Mann, welcher sich auf der Straße befand, stürzte in die Klüften und stampfte, meist des Schwimmens unfähig, in verweirter Weise mit den Füßen. Oberleutnant Alfred Weber und 38 Mann sprangen sofort ins Wasser, und es gelang endlich nach harter Anstrengung, alle zu retten.

• Lemberg, 3. August. (Som Schnell überfahren.) In der Nacht zum 2. August wurde ein von sieben Personen besetztes Bauernwägen durch den von Lemberg gegen Abend abgehenden Schnellzug auf der Rampe bei Karau angefahren, wobei eine Person sofort getödtet wurde. Von den anderen sechs Personen, welche vom Zuge aufgenommen und nach Neuhof überführt wurden, haben dreizehn weitere drei, während die anderen drei mehr oder minder schwer verletzt sind. Die Randteile kamen sämtlich aus dem Orte Zembina bei Komau.

• Paris, 3. August. (Ein schrecklicher Unfallfall) ereignete sich vorgestern in der Umgebung des bekannten französischen Zirkus des Zouffle. Eine Pariser Familie, die in Cormeilles Meulanhaft genommen, machte eine Spazierfahrt auf der schönen Straße nach Boufflers, wo der man entzündende Wägen auf das Meer geriet. In einer Kreuzung mit dem Wagen, in dem sich eine Frau Bonnecourte mit ihren beiden Söhnen, ihrer Tochter und deren Stiefvater befand, der Motorradfahrer Ferner Vier, des Zirkus des Cormeilles von Gamen, entgegen. Das Pferd ignoiti und warf in Folge eines Sprungs auf Seite den Wagen um. Der eine Sohn von Frau Bonnecourte erlitt eine schwere Verletzung an der Hüfte, ihr Entsetzt eine folge am Kopf. Die Frau selbst hatte in dem Sturz das Gesicht gebrochen und gab nach wenigen Stunden in dem Hause eines Chirurgen den Geist auf. Den übrigen Verunglückten konnte ein schneller Arzt, der durch Vier begleitet, sofortige Hilfe bringen. In Trauville rief der Herrunter den Verunglückten allgemeine Theilnahme hervor.

• Koblenz, 3. August. (Auf der Suche nach André.) Die Kolonisation Bellmann, die am 27. Juni an Bord des „Reithof“ nach Paris abgegangen war, um nach André zu verfahren, ist nach Paris zurückgekehrt, um einen neuen Kolonisationsvertrag einzuschließen. Der Bruder André's in Koblenz hat einen Brief von dem Bruder im Rahmen der Expedition empfangen, worin die Hoffnung ausgedrückt wird, auf André, Anefel und Strubberg in Italien oder weitestens ihren Aufenthaltsort kennen zu lernen. Am 22. Juli gedachte man mit den 85 Stunden der Reise anzutreten.

Modellfischer
 erhalten bei genügender Ausweitung ihrer Be-
 wältigung und einem Mindestfundenlohn von
 45 Flg. dauernde Beschäftigung.
J. G. Scheller & Giesecke,
 Leipzig-Platz, Wädsmuthstr. 4.
 Eine alte deutsche Feuerwerkerei-
 Geschäft sucht für Halle a. S. und
 Umgebungen einige leistungsfähige
Vertreter.
 Folgender Ort wird hohe Provision.
 Bei hervorragenden Leistungen feste Stellung.
 Offerten an **A. S. 244** befördert
Hindolf Mosse, Magdeburg.
Portier
 für ein Restaurant, 1000 M.
 Jahresgehalt und freie Dienst-
 fahrung folgt gesucht.
10 Wädrer für ein Heil-Anstalt nach
 Hannover sofort gesucht.
G. Niemann, Wandersb. 12, I.
 Kräftige Frauen 1, Köchinnen 2
 sucht **Erigo Messing, Georgstr. 3.**
 Eine Anwärterin f. d. a. Tag gef.
 Knab, Frau oder Mädchen. Näb.
 bei **H. Thurm, Gaudsberg.**
 Anwärterin folgt gesucht
Schillerstr. 29, Hofpart. r.
3 Mädchen für ein Kind bei a. Tag
 folgt gesucht. **Wand. 12, I.**
15 Mädchen als Anwärterin 1. Nach-
 mittag gesucht. **Anhaltstr. 1, III. r.**
2 Edl. Mädchen finden b. aug. Veran-
 so. Stelle. **Wand. 9, I.**
Schulmädchen für Nachmittag
 gesucht. **Gertr. 1, III. l.**
3 Mädchen, welches gründlich Schind-
 leuten will, kann sich **Grüblich, 49, Cont.**

Verkaufers-Gesuch.
 Ich suche für mein Manufaktur-
 Waaren-Geschäft per sofort event.
 1. September c. eine
tüchtige Verkäuferin.
Alex. Michel.
Frauen z. Entenarbeit gef.
Defonomie Breitestr. 10.
Frauen u. Mädchen
 (auf Stelle gef.) sucht
S. Fronke, Leipzigerstr. 54.
 Ordentl. chrst. Dienstmädchen, 15-16 J.,
 folgt gesucht. **Kathe, Streiberstr. 7.**
 Ein gr. Schulmädchen für Nachmittag
 gesucht. **Kammstr. 6, II. r.**
Verkaufersin in Conditorei
 aus anst. Familie od. ausw. z. 1. Oktbr.
 gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschrift u.
 Gehaltsangabe an **C. 106** an die Expd.
 ds. Blattes erbeten.
Sahe zum 1. Oktober
 ein nicht zu junges Mädchen für die Küche,
 das auch Hausarbeit mit übernimmt. Ihre
 Löhne mit guten Zeugnissen wollen sich
 melden bei **Frau Dr. Herzfeld,**
Veitstr. 10, II.
Junger ausübendes Mädchen
 1. September gef. **Gertr. 7, Laden.**
Stütze gef. für ältere Frau, vorher
Domestikanth.
Fräulein, gute Stütze.
Konst. Dr. Wädrerstr. 9.
3 J. Mädchen, 40-60 Jb., nach sofort
Frau Herrmann, Leipzigerstr. 15.
12-13jähr. Mädchen für Madam, wird
 gesucht. **Wandersb. 3, 3. Et.**

Lehrer-Gesuch.
 mit guter Schulbildung aus guter
 Familie, kann 1. Oktober in unser
 Realgymnasium Unterricht einreten.
Gebr. Hofmannstr., Halle a. S.
Einen Lehrling
 mit guter Schulbildung suchen wir
 für unser feines Waaren- und Tuch-
 Geschäft.
H. F. Goetze Nachfolger.

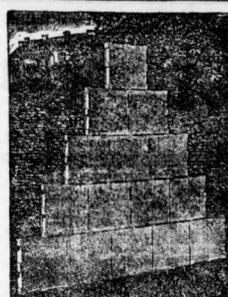
Baderlehrling kann sofort in die
 Lehre treten.
B. Kahl, Streiberstr. 7.
 Für 1. Oktober c. suche ich einen Sohn
 anst. Eltern als
Lehrling.
 Deutsche Vokal- u. Vapier-Waaren-
 Geschäft Halle a. S. Wickel.
 Ein **gerundeter**
 gegen gute Vergütung sofort gesucht.
Strassburger Hof-Saal, Leipzigerstr. 15.

Stehen suchen.
 Ein 1. Mann sucht per 1. Oktober
 Stellung als Reisender oder Verkäufer in
 d. Manufaktur, Weiß- u. Wollewaaren-Handl.
 Offerten unter **C. 108** a. d. Exp. d. Bl.
Hausburche, antl. 15. Jahr, sucht
 Stelle. **Gr. Ulrichstr. 53, II.**
Ein 17 J. Mädchen f. d. Gr. Ulrichstr. 12, 3. III.
 suchen vom Vemb. festl. 22. 3.
 l. u. g. Stelle. **Gr. Ulrichstr. 98, II.**
16-22jähr. Mädchen finden Stelle b.
Fischmann, Pariserstr. 6.

Diverse
Gelehrte 65, Ecke Neumarkt.
Vollständige Wohnungs-
Einrichtungen
 für Familien in **Brandenburgerstr.**
 zu billigen Preisen:
 1 Zimm. mit Tisch besetzt 70,00,
 1 Wädrer-Zimmer 60,00,
 1 die. Bettzimmer 50,00,
 1 Zehntel, Kuchentisch, 20,00,
 1 Edl. Wädrer-Schreibtisch, 24,00,
 1 Zimm. 50,00.
 2 imm. feine. Betten mit
 Matratzen 78,00,
 1 Wädrer 20,00,
 1 Spiegel 4,50.
 1 Aussenkamin 24,00,
 1 Aussenkamin 3,00,
 1 Aussenkamin 3,00.
R. Harmann.

Trauringe
 a Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27,
 30, 36, 42 bis 60 Mt.
Armbänder v. 1, 2, 4, 6, 10 u. 20 Mt.
Medaillonen für Herren u. Damen
 v. 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 Mt.
Herren- u. Damenketten
 v. 1, 150, 2, 3, 4, 5, 8, 10 u. 20 Mt.
Ohrringe u. Brochen
 v. 1, 150, 2, 3, 4, 5, 10, 15, 20 Mt.
Herren- u. Damenringe
 von 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 20 Mt.
Halsketten, Kreuze, Korallen-
ketten, Manschettenknöpfe
 von 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Mt.
 Die Waaren sind in meinen Schau-
 fenster mit den Preisen ausgestellt.
Grosse Auswahl.
Regulator,
 in den neuen Modellen,
 fol. u. ein. Stück von
 14 M. an bis 150 M.
Goldene
Damen-Remontoir
 von 20 M. an bis 300 M.
Goldene
Herren-Remontoir
 v. 50 M. an bis 300 M.
Silberne
Herren-Remontoir
 von 10-65 M.
Schwarze Stahl-
uhren f. Herren u.
Damen v. 12-60 M.
Rückuhren v. 6 M. an.
Rechnen u. d. 3. 4 an.
 Sehr gute Waaren.
 Für gutes Gehen letzte 2 Jahre Garantie.
H. Schindler,
 Uhren- und Goldwaarenhandlung,
 Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.
Reparaturen-Veranst.
 Alles Gold wird in Zahlung genommen.

Ausverkauf
 wegen Geschäftsauflage im Laden
Brüderstraße Nr. 3.
 Vom 10-12 u. Nachm. 3-6 Uhr.
 Sämtliche Parfümerien, Toi-
 lette-Artikel, Flicthen etc. in
 großer Auswahl zu bedeutend ver-
 ringerten Preisen, sowie auch die neu-
 gegünstigsten Artikel zu billigen
 Geschäften. **Brüderstr. 3,**
Adele v. Gualtieri, im Laden.
Crème-Vional
 der neue Griechische Schönheits-Grüne
 macht über Nacht die Haut wunderbar.
Vional-Crème M. 1.10 von Frau
 Anna Krennpostelmeier, **Nieder-
 bürger bei A. Becke, Markt Zw. u.**
Quarntsch, Pflanz Zw., Leipzigerstr.
Schöpfung neuer Saucen
 in Oelarten und einliefen bei
Carl Lange,
 Gebr. 1086, 81. Ulrichstr. 26.



Auktion.
 Freitag den 5. d. Mts., Vormitt.
 10 Uhr verleihe ich im **Restaur. z.**
Rosstrasse, Qu. 27, meistbietend
 gegen gleich bare Zahlung:
 1 großen Rollen 800, 8 Pfaffen in
 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1000 Glasbläser,
 8 Schablonen, 1 Säureheber, 1 Pfing-
 schind, 1 Reize Koche, die fleischer-
 handwerkung z.
Hermann Koch, Auktionator.
 Freitag den 5. August c. Nach-
 mittags 2 Uhr werde ich **Grüblich,**
 für eine gute **Wädrer** (Küche, Herd,
 (Rechtig) Einreiter, werbliche Werk aller
 (Spezialen) sowie Studien und Artikel, be-
 stimmt verleihe.
Engel, Gerichtsvollzieher.

Pflanzen-Verpachtung.
 Die Pflanzengärten der Gemeinde
 Unterwiesenthal soll Sonnabend den
 6. August, Abends 7 Uhr im hiesigen
 Rathhaus verpachtet werden.
 Die Veranschlagte.

Trebert's
Triumph-Pudding-Pulver
 Man gibt dieses Pulver in es
 möglich, in wenigen Minuten einen
 Pudding herzustellen, der sich
 sehen lassen kann.
 Jeder Carton c. **Triumph-**
Pudding-Pulver enthält genaue
 Anweisungen, wie diese befolgt
 dann kommt überall ein
 reichliches Kochprodukt auf
 den Tisch.
 a Packet 15 u. 10 Flg.
 Versandt in den meisten Geschäften.

Verein für Volkswahl,
 Abteilung VI., Arbeitsstätte.
 - Telefon-Nr. 108 -
 Mein gemadetes feiern
Brennholz
 wird bei Haus geliefert:
 für 1 Raumstr. 4 M. 50 S.,
 1/2 5 75,
 der auch ab Holz - 40

!Roßfleisch!
 wieder unübertrefflich nur bei
Aug. Thurm, Reiterstr. 10,
 Zehnten 507.
 Pferde zum Schlachten lauffort-
 während **O. D.**

Echt
Pergamentpapier
 zum Inskribieren Verordnungen von
Fruchtbüchern
 pr. Buch 1 Wart, a. 100 5 Flg.,
 für Buch 25 u. 40 Flg. empfiehlt
imit. Pergamentpapier
 (Fruchtstückenpapier)
Albin Hentze,
 24 Schmeerstraße 24.

W. Preussner,
 Uhrmacher,
 Mathienstr. 12.
 Wein- u. Bier-
 vis-à-vis Berlin's
 Wein-Restaurant,
 empfiehlt sein großes
Uhrer-Uhren aller Gat-
 tungen zu billigen
 Preisen. Langjährige Spezialität:
Reparaturen zu billigen Preisen.
 Neude Garantie.

Spurlos
verschwunden
 alle Rheumatismen und Asthma
 bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran
 litt, durch ein verpacktes Mittel (sehr be-
 heimmittel), und falls ich die verbleibenden
 meisten Anstufen gegen 10 Flg. bekommen
 gerne annehme.
Brüderstr. 1. Laden.
Otto Mehlhorn.
 Vert. Schneiderstr. 1. 1. Anstufen
 von feiner u. starker 2. 11. v.

Scagliol-
Platten-Wände,
 billigste und dabei sehr solide
 Wand, leicht, trocken, braucht
 nicht gepugt und kann sofort
 gemalt und tapeziert werden.
 Preis pro Quadratmeter
M. 1,80.
Ausschließliche Lizenzinhaber:
Kefenstein & Maencke
 Halle a. S., Wilhelmstr. 7.
 Einem hochgeehrten Publikum zur gefl.
 Kenntnisnahme, das sich mich
Rasir- u. Haarschneide-Salon
 von 1. Juli d. Js. ab
Neue Wendenstr. 14,
 nach **Reichmann** hat befindet, und
 bitte um gütigen Zuspruch.
Joseph August, Friseur.

H. Brathering
 offeriert pr. Etich nur 5 Flg.
Gust. Friedrich, Bäckerstr.
Kunsteis
 jedes Quantum, sowie im Ganzen
 u. einzeln liefert frei Haus
Giebachstein, Eiswerke,
 Burgstr. 53, Anhaltstr. 433.
 Eine Probe jeder Sorte gratis
 an **H. Wächter, 37.**

Roßfleisch!
 hochfein, empfiehlt
Otto Möbins, St. Ulrichstr. 20.
Von der Reise
 zurück.
Zahnarzt Herrmann jun.,
 Geisstr. 10, I.

Taubenwitterung
 veranlaßt jedes Zurückfahren in den
 Schilf, sowie das Veranlassen entlegener
 Tauben - Sammelplätze, Aufmerksam-
 schreien liegen auf a. Tafe 2 Wart.
 Sorgen auf der **Vorderbrücke** Gehilg-
 Anstellung mit höchsten Preis wieder
 prämiert. **Schmidt, Anhaltstr. 56,**
 Eingang Kieritz.

Neuen
Magdeburger Sauerkohl
 a 10. 10 Flg., empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
 Die edelste Art, welche vorgelesen auf
 dem Reichthum des Geschmacks an sich haben,
 wird abget. febr. abg. **Wädrerstr. 4, 6, II. r.**
 Ein Kind kann mit gefüllt werd. (4 2/3 M.)
Reichstr. 11, Danonum.
Central-Drogerie, Zehntenstr. 8.
Schwämme
 in tauschbarer Rohstoffe zu den billigsten
 Preisen.
3 D.
12. 8. Abends 8 Uhr. F. E. V.

Einmal mit der Glanz-Anhalt
Glück-Auswahl
 Lebenden ist kein zu sehr
Sains-Speller
 mit Anker als letztes mir
 Quantität empfohlen.
 Günstig in den meisten Apotheken.

Amliches
Stetbrief.
 Wegen die unten beschriebene vererbte
 Enlie (Gunn) Kappler geb.
 Walter ab Halle a. S., geboren am
 18. Juli 1867 in Götzen, wegen fähig
 ist, die Unterabteilung wegen Ein-
 tritt zum Waisen vererbte.
 Es wird erbeten, dieselbe zu vererbten und
 in das nächste Gerichts-Gebäude ab-
 zuliefern, sowie zu den Akten S. J. L. 923/98
 Nachricht zu geben.
 Halle a. S., den 1. August 1898.
Der Königlich. I. Staatsanwalt.
 Die **Waisen:**
 Alter 31 Jahre, Größe 172 cm, Gestalt
 schlank, Haare schwarz, Augen grünlich,
 Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Nase
 feig, Mund gewöhnlich, Zähne gut, hinter
 etwas befehl, kein febr. Gefühl fähig,
 sehr mager, Gesichtsfarbe bläß, Sprache
 deutlich, Kleidung elegant.

Einmal mit der Glanz-Anhalt
Glück-Auswahl
 Lebenden ist kein zu sehr
Sains-Speller
 mit Anker als letztes mir
 Quantität empfohlen.
 Günstig in den meisten Apotheken.

Amliches
Stetbrief.
 Wegen die unten beschriebene vererbte
 Enlie (Gunn) Kappler geb.
 Walter ab Halle a. S., geboren am
 18. Juli 1867 in Götzen, wegen fähig
 ist, die Unterabteilung wegen Ein-
 tritt zum Waisen vererbte.
 Es wird erbeten, dieselbe zu vererbten und
 in das nächste Gerichts-Gebäude ab-
 zuliefern, sowie zu den Akten S. J. L. 923/98
 Nachricht zu geben.
 Halle a. S., den 1. August 1898.
Der Königlich. I. Staatsanwalt.
 Die **Waisen:**
 Alter 31 Jahre, Größe 172 cm, Gestalt
 schlank, Haare schwarz, Augen grünlich,
 Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Nase
 feig, Mund gewöhnlich, Zähne gut, hinter
 etwas befehl, kein febr. Gefühl fähig,
 sehr mager, Gesichtsfarbe bläß, Sprache
 deutlich, Kleidung elegant.

Stetbrief.
 Wegen die unten beschriebene vererbte
 Enlie (Gunn) Kappler geb.
 Walter ab Halle a. S., geboren am
 18. Juli 1867 in Götzen, wegen fähig
 ist, die Unterabteilung wegen Ein-
 tritt zum Waisen vererbte.
 Es wird erbeten, dieselbe zu vererbten und
 in das nächste Gerichts-Gebäude ab-
 zuliefern, sowie zu den Akten S. J. L. 923/98
 Nachricht zu geben.
 Halle a. S., den 1. August 1898.
Der Königlich. I. Staatsanwalt.
 Die **Waisen:**
 Alter 31 Jahre, Größe 172 cm, Gestalt
 schlank, Haare schwarz, Augen grünlich,
 Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Nase
 feig, Mund gewöhnlich, Zähne gut, hinter
 etwas befehl, kein febr. Gefühl fähig,
 sehr mager, Gesichtsfarbe bläß, Sprache
 deutlich, Kleidung elegant.

Capitalien
Großartigen Erfolg
 als **Zeitschrift**
 findet ein intelligent, thätiger Schrift-
 steller mit einigen Kap. Zahlm. Einlage
 zur Vergrößerung einer seit Jahren
 bestehenden Fachzeitschrift. Ein Anstalt,
 im hiesigen Reichthum hat, die
 Offerten unter **B. 94** an die Expedition
 dieses Zeitung erbeten.
 Ein Beamter sucht 150 Mark bis zum
 1. Oktober gegen 10 Mt. Zinsen. Offerten
 unter **B. 96** an die Expedition d. Bl.

Unterricht!
Stenographie!
 Der **Stenograph-Veren „Stolze-
 Schrey“** eröffnet nachst.
 Stenographie in **Reichmann** am „Grü-
 lichen“, Leipzig, einen Unterrichts-
 Anstalt, welcher daselbst entgegen-
 genommen.
Stenograph-Veren „Stolze-Schrey“
 Der **Veren** ein junges Mädchen, **Sängerin**
 aus **St. a. B. 38** an die Expd. d. Bl.

Gieseuth,
 Gr. Braubergstr. 11, Gr. Berlin
 Halle a. S.
 Volk- und Schulbuchh. Einzel-
 unterricht in **Reichmann, Gertr.,**
Stenographie, Schöndorf, Dresden.
 Zweiteilnahme in **Reichmann.**
 Beginn täglich. **Stenograph.**

Verloren.
Ein Brillantring
 am Sonntag verloren. Gegen hohe
 Belohnung abzugeben bei
Martin Jacobi,
 Leipzigerstraße 4.
 Von **Treubaut** ist St. Ulrichstraße ein
 schwarzes Tuch mit weißem Streifen
 verloren. Gegen hohe Belohnung ab-
 gegeben. **Reichmann, 26, im Laden.**
 Eine goldene **Armbänder** mit Kette und
 Quaste von **Reichmann** 2. 10. 10. 10. 10.
 Beide **Armbänder** 2. 10. 10. 10. 10.
 Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Reichmann, 26, im Laden.
Ein Haarpfeil verloren
 von **Königstr. 65** bis **75**. Gegen Be-
 lohnung abzugeben.
Königstr. 65, I.
Ein Schlüssel verloren.
 am 2. August **Reichmann**, von **Königstr.**
 65. Gegen hohe Belohnung ab-
 gegeben. **Königstr. 65, III.**

Gefunden.
 Zwei **Armbänder** gefunden.
 am 2. August **Reichmann**, von **Königstr.**
 65. Gegen hohe Belohnung ab-
 gegeben. **Königstr. 65, III.**
Zwei Schlüssel gefunden.
 am 2. August **Reichmann**, von **Königstr.**
 65. Gegen hohe Belohnung ab-
 gegeben. **Königstr. 65, III.**

Familien Nachrichten.
 Todes-Anzeige.
 Gestern Nachmittag 2 Uhr entlief unsere
 liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Wittve Köhlig geb. Schulze
 im 84. Lebensjahre. Sie wurde
 in den **Reichmann** beerdigt.
 Götzen, den 4. August 1898.
Danf.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen
 Theilnahme an dem Besten des
 Besten. Dank Herrn **Reichmann** **Reichmann**
 für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens meines
 lieben Vaters, unsern herzlichsten
 Dank, dem **Reichmann** **Friedrich**
Krausch wegen seiner vielen

